

Anfrage über die ertragsstärksten juristischen Personen im Kanton Luzern

eröffnet am 21. Juni 2016

Weniger als 5 Prozent der steuerpflichtigen Unternehmen bezahlen mehr als 70 Prozent der Steuererträge. 20 Prozent der Kantonssteuer und mehr als ein Viertel der direkten Bundessteuern wurden 2013 von Unternehmen erbracht, welche in den Jahren 2010 bis 2013 in den Kanton gezogen sind oder neu gegründet wurden.

Schon beim Wegzug von wenigen ertrags- und kapitalstarken Firmen entgehen dem Kanton Steuereinnahmen in der Höhe des gesamten bei einer Annahme der Volksinitiative «Für faire Unternehmenssteuern» prognostizierten Mehrertrages. Die Mindereinnahmen ergeben sich sowohl direkt als Folge des Wegzugs der Unternehmen, aber auch indirekt durch tiefere Steuereinnahmen als Folge des Verlusts an Arbeitsplätzen und von Ertragsminderungen bei Zulieferern.

Um das Mobilitätsverhalten dieser juristischen Personen besser abschätzen zu können, bitten wir die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele der 5 Prozent steuerkräftigsten juristischen Personen im Kanton Luzern sind steuerlich privilegierte Holding-Gesellschaften, Domizil-Gesellschaften, gemischte Gesellschaften und ordentlich besteuerte Gesellschaften?
2. Wie viele Personen sind jeweils in diesen Firmengruppen beschäftigt?
3. Wie hoch sind jeweils die Steuererträge (Kantons und Bundessteuer) dieser Firmengruppen.

Da die Erkenntnisse aus den Ergebnissen der Anfrage wichtig für die Abstimmung über die Volksinitiative «Für faire Unternehmenssteuern» am 24. September sind, erachten wir die dringliche Behandlung als angebracht.

Graber Michèle
Huser Barmettler Claudia
Baumann Markus
Hess Markus
Brücker Urs
Hauser Patrick
Dubach Georg
Freitag Charly
Pfäffli-Oswald Angela
Schmid-Ambauen Rosy

Dickerhof Urs
Omlin Marcel
Müller Pirmin
Bucher Philipp
Hunkeler Yvonne
Peyer Ludwig
Nussbaum Adrian
Hartmann Armin
Lüthold Angela
Zimmermann Marcel